

Pädagogisches Konzept für die Ganztageschule in offener Angebotsform im Kooperativen Bildungszentrum Renningen

Das Bildungszentrum Renningen will dem gesellschaftlichen Wandel (der Veränderung der ökonomischen Rahmenbedingungen, der Arbeitsmarktsituation, des sozialen Gefüges und der zunehmenden kulturellen Vielfalt) Rechnung tragen und hat ein Ganztagesangebot in offener Angebotsform (Ministerratsbeschluss vom 20.2.2006) an vier Tagen für die Schüler von Klasse 5 – 9 eingerichtet. Die Teilnahme am Ganztagesbetrieb ist freiwillig.

Das Bildungszentrum Renningen stellt eine räumliche Einheit des Zusammenlebens von derzeit rund 2000 Schülern der Friedrich-Schiller-Schule GHWS, der Realschule Renningen, des Gymnasiums Renningen und der städtischen Musikschule dar. Damit ist der wesentliche Aspekt der Konzeption die Stärkung des Zusammenlebens im Bildungszentrum durch organisatorische und inhaltliche Kooperation vorgegeben, ohne die Eigenständigkeit der einzelnen Schule einzuschränken.

Schulartübergreifende Angebote und Projekte im ästhetisch-musischen, sportlichen, sozialen, kulturellen, technischen und handwerklichen Bereich schaffen vielfältige Begegnungen und eröffnen neue Lernfelder.

Schulspezifische Arbeitsgemeinschaften, Kurse und Projekte sind Bestandteil der Rhythmisierung des Schulalltags der jeweiligen Schule und sichern deren Qualitätsstandard.

1. Personelle Verantwortlichkeiten

Die Schulleitungen des Bildungszentrums geben die Rahmenbedingungen für den Ganztagesbetrieb vor und koordinieren die zugewiesenen Deputatsstunden für den Ganztagesbetrieb. Außerdem unterstützen sie die Arbeit der nachfolgend aufgeführten Beteiligten:

- Mensaverein
- Schulträger
- Lehrkräfte
- Jugendsozialarbeit
- Lehrkräfte der Musikschule
- Lehrbeauftragte, Honorarkräfte, Übungsleiter, Kooperationspartner
- örtliche Bibliothek
- ehrenamtlich Tätige
- ausgebildete Schülermentoren
- Jugendbegleiter
- Vereine

Die Lehrkräfte im Schulzentrum erteilen Bildungs- und Betreuungsangebote, sowie Stütz- und Fördermaßnahmen im Rahmen der für die „Ganztageschule in offener Angebotsform“ zusätzlich zugewiesenen Deputatsstunden.

2. Organisationsrahmen

Unterricht sowie Betreuungsangebote finden an fünf Vormittagen und vier Nachmittagen statt.

Am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag wird von der 1. Stunde an ein 7-stündiger Ganztagesbetrieb angeboten. An diesen Tagen bietet der Mensaverein einen Mittagstisch an.

Neue Gliederung:

Für die Schüler gliedert sich das Nachmittagsangebot in der Regel in zwei Unterrichtsnachmittage und optional 2 weitere Nachmittage. Eine Anmeldung zu einem oder beiden optionalen Nachmittagen ist erforderlich und für die Dauer des Projekts bzw. der Arbeitsgemeinschaft bindend. Die Angebote an diesen beiden optionalen Nachmittagen können sowohl kostenlos als auch kostenpflichtig sein.

Der Schulträger übernimmt die Personalkosten für den Verwaltungsaufwand, der im Zusammenhang mit der Kooperation im Bildungszentrum und mit den außerschulischen Partnern entsteht. Dies betrifft insbesondere die Organisation des schulartübergreifenden und außerschulischen AG-Angebots, sowie die vertraglichen Vereinbarungen mit Lehrbeauftragten, Honorarkräften, Übungsleitern und Kooperationspartnern.

3. Rhythmisierung

Während des Unterrichtsvormittags sind 2 Aktionspausen von je 20 Minuten vorgesehen. Die Mittagszeit bietet einen Mittagstisch in der Mensa und begleitende Angebote. Es besteht eine gleitende Mittagstischzeit von 12:00 Uhr – 14:00 Uhr mit einem variablen Freizeitband zwischen 12:15 Uhr und 14:00 Uhr.

4. Inhalte der Ganztagesangebote

Es wird angestrebt, neben schulartübergreifenden Arbeitsgemeinschaften wie Chor, Theater, Handball-AG usw. auch schulartübergreifende Projekte wie Schul- und Sportfeste sowie schulspezifische Angebote wie Unterrichts- und Prüfungsvorbereitung, Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht oder Homepage-AG usw. anzubieten.

5. Ziele

Durch dieses vielfältige Bildungs- und Betreuungsangebot sollen Schülerinnen und Schüler auf breiter Basis gefördert werden und dadurch vor allem ihre personale und soziale Kompetenz weiterentwickeln.

Die intensive Einbindung von Schülern, Eltern und außerschulischen Partnern in das offene Ganztagesangebot soll Schule als Lebensraum erfahrbar machen.